



Newsletter E-Government Schweiz 04/2010

Wir hoffen, dass Sie die Sommerpause zur Erholung und für neue Entdeckungen geniessen konnten. Mit dem heutigen Newsletter erhalten Sie eine Kurzfassung zu den E-Government-Aktivitäten der vergangenen zwei Monate: Die neuen Grossbezüge der SuisselD, die Regelung des elektronischen Verkehrs mit Behörden sowie die Veröffentlichung des eCH-White Paper "Vernetzte Verwaltung - Organisationskonzept für ein föderales E-Government Schweiz" sind die Schwerpunkte dieses Sommers.

Die Geschäftsstelle E-Government Schweiz



Umsetzung des 3. Konjunkturpakets

Die Umsetzung der aus der ersten und zweiten Tranche finanzierten Projekte läuft in vollen Zügen. Im Rahmen der Vorbereitungen für die Vergabe der dritten Tranche führt die Geschäftsstelle zur Zeit eine Umfrage bei den unterstützten Vorhaben darüber durch, ob die zugesprochenen Mittel wie geplant im 2010 eingesetzt werden können. Die Eingabefrist von Anträgen für die dritte und damit letzte Tranche läuft per 31.08.2010 ab. Ein Zwischenbericht über den Umsetzungsstand aller im Rahmen des E-Government Pakets finanzierten Projekte wird im Herbst vorliegen.

[E-Government im Rahmen der 3. Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen](#)



Umsetzungserfolge der ffO

B2.07: SuisselD: Landwirtschaft und Recht als neue Grossbezüge

Der Anwenderkreis der SuisselD, der ersten schweizerischen elektronischen Signatur, vergrössert sich:

So werden die Mitglieder des Schweizerischen Anwaltsverbandes dank der SuisselD von einem Sichtausweis im Kreditkartenformat profitieren können. Vorteile sind unter anderem die fälschungssichere digitale Signatur oder die sichere Identifizierung bei der Nutzung von Dienstleistungen wie der Bestellung von Strafregisterauszügen.

Die Landwirte werden mit der SuisselD unter anderem ihre persönlichen Agrardaten über das Portal www.agate.ch verwalten können. Auch andere Bundesstellen werden ihnen ebenfalls Geschäftsanwendungen mit der SuisselD anbieten, wie beispielsweise das zukünftige Deklarieren der Mehrwertsteuer (Eidg. Steuerverwaltung) oder das Einholen von Brennbewilligungen (Eidg. Alkoholverwaltung).

B1.11: eCH-0039 - Schweizer Austauschstandard für elektronische Dossiers und Dokumente verabschiedet

Die Version 2.0 vom Austauschstandard eCH-0039 wurde von der eCH-Fachgruppe GEVER/Records Management ausgearbeitet und vom eCH-Expertenausschuss genehmigt. Die E-Government-Schnittstelle (eCH-0039) standardisiert ein einheitliches Austauschformat für elektronische Dossiers, Dokumente und beliebige Zusatzinformationen. Aufgrund seines modularen und neutralen Aufbaus kann der Standard eCH-0039 von einer Vielzahl

fachlich unterschiedlicher Domänen wie beispielsweise in der Geschäftsverwaltung (GEVER) eingesetzt werden.

[E→eCH](#)

A1.02: Swissdec erweitert den Lohnstandard-CH (ELM) mit Quellensteuer

An der vergangenen Vorstandssitzung vom 06.07.2010 hat der Verein swissdec den Vertrag mit der Schweizerischen Steuerkonferenz für die Weiterentwicklung des Lohnstandards-CH (ELM) mit der Quellensteuer unterzeichnet. Mit einer entsprechenden Machbarkeitsstudie konnte die Eignung des bestehenden Lohnstandards-CH (ELM) für ein zusätzliches neues Meldeverfahren im Bereich der Quellensteuer, zwischen den Lohnbuchhaltungs-Programmen der Schuldner der steuerbaren Leistungen (SSL) und interessierten kantonalen Steuerbehörden, aufgezeigt werden. Die Detailkonzeptarbeit mit einem Prototyp dauert vom August 2010 bis März 2011. Voraussichtlich werden für diese Phase die Kantone AG, BE, BL, GE, VD, TI und ZH dabei sein. Der erste produktive Betrieb mit auserwählten Unternehmen soll im Januar 2012 erfolgen.

[E→swissdec](#)



Umsetzungserfolge aus den Kantonen und Gemeinden

Luzern: Die E-Government-Strategie ist genehmigt

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat an der Sitzung vom 09.07.2010 die E-Government-Strategie Luzern genehmigt. Der Vorstand des Verbands Luzerner Gemeinden (VLG) hat die Strategiedokumente bereits Ende Mai 2010 genehmigt. Mit diesen beiden Beschlüssen konnte ein wichtiger Meilenstein im Projekt "LuEgov" erreicht werden. Finanzdirektor und Mitglied des Steuerungsausschusses E-Government Schweiz, Marcel Schwerzmann, wird künftig den Regierungsrat in der "Steuerung E-Government Luzern" vertreten und den Vorsitz des Gremiums übernehmen.

[E→Weitere Informationen dazu](#)

Graubünden: Online Staatskalender

Die aktualisierte Web-Version des Staatskalenders Graubünden steht neu mit dem integrierten Schweizerischen Behördenverzeichnis zur Verfügung. Der Staatskalender enthält Angaben zum Bündner Grossen Rat, zur Regierung, zur kantonalen Verwaltung, zu den Gerichten sowie zu weiteren wichtigen Direktionen und Ämtern.

[E→Staatskalender](#)

Jura: Gesetzesentwurf für das virtuelle und gesicherte Portal

Der Kanton Jura will den Gemeinden, Firmen und Bürgern auf seinem virtuellen Portal online gesicherte Leistungen anbieten. Einen Gesetzesentwurf dafür hat der Kanton zur Vernehmlassung vorgelegt, damit das Portal über einen gesetzlichen Rahmen verfügt. Das Portal wird weiter ausgebaut, insbesondere mit der online Steuererklärung und der elektronischen Baubewilligung. Die Einführung der SuisselD ist neben dem bestehenden Authentifizierungsvorgang ebenfalls vorgesehen.

[E→Virtuelles Portal](#)

Winterthur: Steuern zahlen per E-Rechnung

Den Bürgern von Winterthur steht mit der E-Rechnung seit dem 21.06.2010 eine neue Zahlungslösung zur Verfügung. Die Nachvollziehbarkeit, die Echtheit, der Datenschutz und das Steuergeheimnis sind damit gewährleistet. Ab September 2010 werden von dieser neuen Lösung 800'000 Personen im Kanton Zürich sowie über 1,7 Millionen Personen in weiteren 11 Kantonen und etwa 180 Städten und Gemeinden der deutschen Schweiz

profitieren können.

[⇒Medienmitteilung Stadt Winterthur](#)



eCH-White Paper "Vernetzte Verwaltung - Organisationskonzept für ein föderales E-Government Schweiz" publiziert

Im Rahmen der Umsetzung der E-Government Strategie Schweiz tauchen immer wieder Fragen zur Organisation der verwaltungsübergreifenden Zusammenarbeit auf. Das "eCH-White Paper" hat zum Ziel, eine gemeinsame Verständigungsbasis zu schaffen. Dadurch können bereits bestehende innovative Umsetzungen leicht ausgetauscht, überprüft und transferiert werden. Das Fachdokument "Vernetzte Verwaltung" wurde von Prof. Dr. Klaus Lenk, Prof. Dr. Tino Schuppan und Marc Schaffroth im Auftrag des Informatikstrategieorgans Bund (ISB) verfasst. Der Text ist in enger Zusammenarbeit mit eCH-Fachgruppen und bestimmten priorisierten E-Government-Vorhaben entstanden. Ab sofort steht den Interessierten ein Forum zur Verwaltungsmodernisierung zur Verfügung.

[⇒eCH-White Paper](#)

[⇒Forum](#)

Vernehmlassung zum Best Practice eCH-0114 Integration von HERMES - Leitfaden

Mit dem Leitfaden "Intégration de HERMES" stellt die Fachgruppe HERMES - Groupe Francophonie ein neues Hilfsmittel zur Integration der Methode HERMES in Verwaltungen und Firmen zur Verfügung. Dass eine Organisation alle Projekte mit einer einheitlichen Methode führt, ist eine grosse Herausforderung. Dieser Leitfaden zeigt strukturiert das genaue Vorgehen auf und unterstreicht dieses mit konkreten Erfahrungen, welche beim erfolgreichen Einsatz der HERMES Methode gesammelt worden sind. Zur Zeit findet die Vernehmlassung des Dokumentes statt. Interessierte können ihre Beiträge bis am 01.09.2010 bei der Geschäftsstelle eCH einreichen.

[⇒eCH-0114 Integration von HERMES-Leitfaden](#)



Weitere News

Elektronischer Verkehr mit Behörden geregelt

In Zivil- und Strafverfahren sowie in Schuldbetreibungs- und Konkursverfahren werden die Behörden ab nächstem Jahr Eingaben auch in elektronischer Form entgegennehmen und behandeln. Der Bundesrat hat am 18.06.2010 die Übermittlungsverordnung, welche die Modalitäten des elektronischen Verkehrs regelt, auf den 01.01.2011 in Kraft gesetzt.

[⇒Medienmitteilung](#)

Neues Hilfsmittel für ein barrierefreies Internet

Die Stiftung "Zugang für alle" hat in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Post, der Swisscom, dem Bundesamt für Kommunikation und der Bundeskanzlei eine neue Checkliste für barrierefreies Webdesign erarbeitet. Die Checkliste dient der Beurteilung, ob eine Website barrierefrei ist oder nicht. Mit der Checkliste können auch Anforderungen für Barrierefreiheit und Anwendbarkeit in einem Pflichtenheft beschrieben werden. Dieses Hilfsmittel für die Praxis richtet sich an Auftraggeber und Verantwortliche von Websites und Website-Projekten.

[⇒Access for all](#)

Einfach, schnell und praktisch - das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum führt die elektronische rechtsverbindliche Eingabe per E-Mail ein

Einschreiben per Briefpost war gestern. Das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum (IGE) führt neu die elektronische Eingabe per E-Mail ein. Dies ermöglicht allen Nutzern von Schutzrechtssystemen, ihre Anträge und Antworten zukünftig in einfacher Weise auf elektronischem Weg rechtlich verbindlich einzureichen. Der Weg des Kunden zum Institut wird dadurch kürzer.

⇒ [Medienmitteilung](#)



International

Digital Economy Ranking EIU (vormals E-Readiness Ranking): Schweiz verliert ganze 7 Ränge gegenüber dem Vorjahr und positioniert sich 2010 auf Rang 19

Die Evaluation neuer Indikatoren wie z.B. die Qualität von Mobil- und Breitbandverbindungen sowie die massiven Investitionen in die Erneuerung der IT Infrastruktur von asiatischen Ländern, namentlich Taiwan (12) Süd Korea (13) und Japan (16), haben diese Verschiebungen unter anderem bewirkt.

⇒ [Studie](#) (auf Englisch)

Singapore: OnelInbox für alle Bürger

OnelInbox ist eine vom Staat zur Verfügung gestellte Mailbox, welche ermöglicht, dass Bürger und Firmen die Korrespondenz von Verwaltungen direkt erhalten. Somit haben sie eine Übersicht über ihre Rechnungen und können zudem Transaktionen verfolgen. Ab 2012 werden alle Bürger in Singapore über eine solche Mailbox verfügen. Jeder kann über das eCitizen Portal (<http://www.ecitizen.gov.sg/>) auf seine OnelInbox mit einem persönlichen Zugang namens "SingPass" zugreifen.

⇒ [eGovernment Resource Centre](#)

US-eID wie SuisseID?

Die US-Regierung will, dem Netzticker heise online zufolge und laut einem Strategiepapier für "vertrauenswürdige Identitäten im Cyberspace", einen Ausweis fürs Netz schaffen, um eine sicherere Authentifizierung etwa zwischen Handelspartnern oder beim E-Government zu ermöglichen.

⇒ [Strategiepapier](#)



Agenda

- [IFIP eGov Conference](#), 29. August - 02. September 2010, IDHEAP Lausanne
- [Swiss E-Voting Workshop](#), 6. September 2010, Fribourg
- [ViS!T 2010](#), 7.- 8. September 2010, Bern
- [eCH Abendevent](#), 9. September 2010, Zürich
- [eGov Fokus 2/2010](#), 17. September 2010, Bern
- [ffO-Meeting](#), 8. November 2010, Bern
- [4. eGovernment-Symposium](#), 9. November 2010, Bern
- [i-days 2010](#), 18. - 20. November 2010, Luzern
-



Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatikstrategieorgan Bund (ISB), Friedheimweg 14, CH-3003 Bern

info@egovernment.ch, www.egovernment.ch, Tel. +41 31 324 79 21, Fax. +41 31 322 45 66

© Copyright E-Government Schweiz

